

Wollerau verlor erstes Playoffspiel

Am Sonntag begann für den SHC Wollerau die entscheidende Phase der Saison. Im Playoff-Halbfinale trafen sie auf die Hüttner Tigers. In der Qualifikation gewannen beide Teams je ein Spiel, was auf eine spannende Serie hindeutet.

Von Stefan Kuster

Streethockey. – Die Hüttner begannen druckvoll und nahmen das Spieldiktat von Beginn weg in ihre Hände. Wollerau zeigte sich allerdings sehr aufässig und brillierte mit einer starken Defensivleistung. Böhme im Tor der Wollerauer zeigte sich in bestechender Form und liess sich in den ersten 20 Minuten nur einmal bezwingen.

Im zweiten Drittel wollten die Wollerauer nun endlich auch ein Tor erzielen. Mit guten Konterchancen gelang es den Wollerauern immer wieder, gefährlich auf das Tor der Hüttner zu schießen. Ein Tor indes gelang vorläufig nicht. Büeler war es dann, der in der 32. Minute das 1:1 im Powerplay erzielen konnte. Und als erneut



Wollerau am Verteidigen: links Büeler, rechts im Tor Böhme.

Bild zvg

ein Hüttner auf der Strafbank sass, gelang Silvan Winiger gar die 2:1-Führung. Diese hatte dann auch bis zur zweiten Drittelpause Bestand.

Wollerau wollte im letzten Abschnitt den Sieg sichern, aber es kam

ganz anders. Vor allem der dritte Block bekundete im letzten Spieldurchgang extrem Mühe mit den stärker werdenden Hüttnern. Eine Reduzierung auf zwei Blöcke hätte sicher mehr Konstanz ins Spiel der

Wollerauer gebracht. Zum Erstaunen vieler, spielten die Wollerauer aber mit drei Linien durch. Wollerau machte in diesem dritten Abschnitt alles falsch; anstatt weiter mit aggressivem Forechecking den Gegner zu verunsichern, zogen sich die Höfner in die Defensive zurück. Eine Taktik, die gegen die schussstarken Tigers nicht aufgehen konnte. Wollerau brach im letzten Drittel ein und kassierte noch sechs Tore zum Schlussstand von 7:2. Eine bittere Pille, nachdem die Höfner 40 Minuten clever gespielt hatten.

Am kommenden Wochenende steht bereits die Revanche auf dem Programm. Am Samstag kommen die Hüttner nach Freienbach, und am Sonntag reist Wollerau wieder nach Hütten. Wenn Wollerau nicht bereits am Sonntag die Saison beenden will, muss es mindestens das Heimspiel gewinnen.

IHC Hüttner Tigers – SHC Wollerau 7:2 (1:0, 0:2, 6:0)

Schiedsrichter: Abler/Marty.

Wollerau: Böhme, Büeler (1), Inderbitzin, Kumin, Kuster, Laubscher, Schmelzer, Gmür, C. Winiger, S. Winiger (1).

Hütten: K. Bodmer, Lattmann (1), M. Bodmer (2), Pe. Fleischmann (2), Pa. Fleischmann, Hutter (1), Monigatti (1).

Strafen: 8x2 Minuten gegen Hütten, 4x2 Minuten gegen Wollerau.

Entscheidung fiel erst im letzten Kampf

Obschon die Ringerriege Einsiedeln alles andere als souverän auftrat, reichte es, um Willisau knapp mit 21:20 zu besiegen.

Von Werner Schönbächler

Ringern. NLB. – Es gibt im Ringen Begegnungen, die man in ein, zwei Sätzen zusammenfassen kann. Und dann gibt es wieder Begegnungen, bei denen man nicht weiss, womit man beginnen und womit man aufhören soll. Letzteres traf auf den Samstagabend in der Sporthalle vor gut 200 Zuschauern zu.

Auftakt ging völlig daneben. Die Einsiedler wurden zu Beginn bru-

tal geweckt und mit der harten Realität des Zweikampfsports konfrontiert. So begann der Match denn auch mit einem Paukenschlag, der nach drei Kämpfen zu einem 2:10 Rückstand für Einsiedeln führte. Andi Kälin startete mit einer nicht zwingenden Schulterniederlage, und Sven Neyer zog in der Verlängerung gegen den körperlich überlegenen Felix Scherrer den Kürzeren. Trotz einer starken zweiten Runde musste auch Yves Neyer den 3:1-Sieg Reto Reichmuth überlassen. Mit einem überzeugenden Schulterriegel verhinderte Roger Rohrer einen noch grösseren Vorsprung der Gäste. Dank seiner grossen Erfahrung kam Daniel Weibel zu einem wichtigen Punktesieg, so dass Einsiedeln nach fünf Durchgängen 9:11 hinten lag.

Spannung bis zum Schluss. Mit einer taktisch überzeugenden Leistung konnte Ueli Bachmann seine Ungeschlagenheit fortsetzen, was einen Ruck durch die Mannschaft brachte. Die Einsiedler merkten, dass Willisau nicht so überragend ist, wie man es noch zu Beginn vermutet hatte. Michel Schönbächler brachte sein Team mit einem Schulterriegel erstmals in Führung. Doch nach der Niederlage von Erich Bisig gegen Daniel Minder war beim Stande von 16:16 wieder jeder Ausgang möglich. Da René Neyer keine Punkte abgeben durfte, ging er keine unnötigen Risiken ein und holte das Punktmaximum. Vor der letzten Runde stand es somit 20:16. Nun lag es an Jürg Betschart gegen den NLA-erprobten Fritz Weltert einen Punkt ins Tockene zu

bringen, was eine äusserst schwierige Aufgabe war. Obschon Weltert in der Verlängerung mit allen möglichen Mitteln den Schulterriegel erzwingen wollte, gelang ihm dieses Vorhaben nicht, so dass Einsiedelns Sieg feststand, was einige Willisauer nicht wahrhaben wollten. Aber am Sieg Einsiedelns gab es nichts zu rütteln, denn Jürg Betschart kämpfte clever und taktisch klug.

Einsiedeln – Willisau 21:20

Einzelkämpfe:

55 kg: Andy Kälin – Kilian Aregger 0:4
60 kg: Yves Neyer – Reto Reichmuth 1:3
66 kg: Daniel Weibel – Benedikt Scherrer 3:1
66 kg: Michel Schönbächler – A. Mühlemann 4:0
74 kg: René Neyer – Remo Fallegger 4:0
74 kg: Jürg Betschart – Fritz Weltert 1:4
84 kg: Erich Bisig – Daniel Minder 0:4
84 kg: Ueli Bachmann – Michael Bernet 3:1
96 kg: Roger Rohrer – Stefan Vollenwyder 4:0
120 kg: Sven Neyer – Felix Scherrer 1:3

AUSSERSCHWYZER JUNIORENFUSSBALL

SCS-Junioren: eine holprige Runde

Fussball. – Vier Niederlagen und zwei Unentschieden waren die (magere) Ausbeute aus der nochmals reduzierten Runde vom Wochenende. Wenigstens setzten die A-Junioren mit ihrem Punktgewinn gegen Leader Lachen/Altendorf ein Lebenszeichen, das den Promotions-Klassenerhalt möglich erscheinen lässt. Zu hoffen bleibt, dass sich die D1-Junioren von ihren zwei knappen Auswärtsniederlagen erholen und den Sprung an die Tabellenspitze wieder schaffen.

Junioren A: Remis gegen Leader. Nach der frühen Führung Lachen/Altendorfs entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel mit Chancen auf beiden Seiten, wobei die Siebner zwei sogenannte Hundertprozentige ausliessen. Auch der Ausgleich in der zweiten Hälfte liess das Spiel nicht auf die Siebner Seite kippen. Vielmehr ging wiederum der Gast in Führung und sah nun wie der sichere Sieger aus. Drei Minuten vor Schluss glich Siebner doch noch aus.

Junioren A, Prom.: Siebner – FLA 2:2 (0:1)

Junioren C2: knapp verloren. Die Siebner begannen gut und druckvoll und gingen auch verdient in Führung. Nach 20 Minuten der Überlegenheit drehte sich das Spiel für die gleiche Dauer ins Gegenteil, mit

drei Toren für Richterswil. Mit Disziplin und Wille drückten die Siebner während der ganzen zweiten Hälfte. Allerdings blieb ihnen nach dem Anschlusstreffer der so sehnlichst angestrebte Ausgleichstreffer verwehrt.

C2, 2. Stkl.: Richterswil b – Siebner b 3:2 (3:1)

Junioren D1: knappe Niederlage. Nach erstem Abtasten auf dem für die Siebner ungewohnten Kunstrasen erspielten sich die Gäste nach gut 20 Minuten ihre ersten Chancen. Kurz vor der Pause setzte Langnau einen ersten Konter und erzielte die Pausenführung. Nach dem Ausgleich verpassten es die Siebner, ihre Chancen in Tore umzumünzen. Ein umstrittener Penalty zu Gunsten Langnau verwehrte den Siebner dann auch noch das Remis.

D1, 1. Stkl.: Langnau a – Siebner a 2:1 (1:0)

E1: fast jeder Schuss ein Treffer. Offensive pur beim Spiel der E1-Junioren in Buttikon. Schon in der ersten Hälfte konnten beide Teams über sieben Tore jubeln. Es sollte aber in der zweiten Halbzeit noch turbulenter werden. Nachdem Buttikon zuerst auf 7:4 wegziehen konnte, glichen die Siebner zwischenzeitlich auf 7:7 aus. Am Ende erzielte aber auch Buttikon nochmals vier Treffer hintereinander und gewann mit 11:7. (pz)

E1, 1. Stkl.: Buttikon a – Siebner a 11:7 (4:3)

Weitere Resultate:

Junioren B2: Wädenswil b – Siebner b 3:3

Junioren C1: Siebner a – Red Star 4:8

FCB-C-Junioren verloren Derby

Fussball. – Buttikon wurde bereits in den ersten zehn Minuten zweimal über die linke Seite kalt erwischt. Gute Chancen konnten nicht genutzt werden. Einsiedeln skorte nochmals. Endlich fiel auch das ersehnte Tor. Buttikon machte nun mehr und gleich das Spielgeschehen aus. Einsiedeln nutzte seine Chancen besser; so mussten die Punkte Einsiedeln abgegeben werden.

Buttikon C – Einsiedeln Ca 2:5

Junioren Da: weiterer Sieg. Nach dem Anpfiff konnte Buttikon nicht wie gewohnt Druck auf die gegnerische Mannschaft aufbauen. Horgen störte geschickt den Aufbau schon früh. Trotz allem gelang Buttikon eine Pausenführung von 3:0. Nach der Pause kam Buttikon immer besser ins Spiel und es wurden Chancen um Chancen erarbeitet. Mit den Chancen kamen die Tore. Am Ende wurde das Spiel klar gewonnen.

Horgen Db – Buttikon Da 0:9



Junioren Db: erfolgreiche Woche. Der Start gelang mit einem Ball, welcher in die Torecke rollte, sehr gut. Freienbach glich aus. Es fielen Treffer auf beiden Seiten. Die Mannschaft liess diesmal keine Torflut zu, sondern zeigte ihrerseits Charakter und sicherte sich mit zwei weiteren Einschüssen den verdienten Sieg.

Im zweiten Heimspiel resultierte bald das erste Tor. Der Gegner kam auf, und Buttikon geriet schnell in Rückstand. Nach dem Tee glich Buttikon aus. Es kam noch besser, indem man sogar wieder Führung ging. Den Sieg vor Augen kassierte, man in letzter Sekunde den Ausgleich. Alles in allen war die Punkteteilung ein rechtliches Resultat.

Buttikon b – Freienbach c 5:3

Buttikon b – Richterswil b 5:5

E-Nachwuchsturnier: zweiter Rang. Die Bilanz der letzten Rasenturnier-Teilnahme in diesem Jahr endet trotz dem erreichten zweiten Rang durchgezogen. Wie schon in den vergangenen Turnieren, startete Buttikon hervorragend. Trotzdem wollte an diesem Turnier in Siebner vieles nicht so gelingen wie sonst. Die Mannschaft kämpfte im tiefen Rasen weiter und glaubte immer daran, gewinnen zu können. Im zweiten Spiel gegen den Turniersieger Freienbach konnte sich Buttikon behaupten, spielte insgesamt konzentriert und gewann. (fcb)

Beim Leader zwei Punkte geholt

Volleyball, NLB. – Nach einem äusserst spannenden Spiel gewann der VBC Einsiedeln das erste Spiel in der aktuellen Saison mit 3:2, und dies gerade gegen den Tabellenleader Smash Volley 05 Kaisten-Laufenburg.

Die Aargauer sind mit drei Siegen in Folge unerwartet gut in die Meisterschaft gestartet. Anzumerken gilt jedoch, dass Laufenburg auch ein vermeintlich einfacheres Startprogramm als der VBC Einsiedeln zu absolvieren hatte. Erstmals konnte Einsiedeln die gute spielerische Leistung auch zum Sieg nutzen. Lange Zeit hatte es jedoch gar nicht danach ausgesehen.

Die ersten beiden Sätze verloren die Einsiedler jeweils mit 22:25. Eine Serie von Eigenfehlern in der Mitte der beiden Durchgänge verhinderte eine Führung der Klosterdörfler. Ein 2:0 für die Aargauer war das harte Verdikt. Der VBC Einsiedeln stand einmal mehr mit dem Rücken zur Wand.

Trotz diesem Rückstand spielte Einsiedeln im dritten Satz endlich befreit auf und brachte seine stärkste Waffe – das Zusammenspiel von Block und Verteidigung – optimal zum Einsatz. Der Gegner wurde in beinahe rekordverdächtigen 17 Minuten vom Platz gefegt. 25:13 stand es am Ende für die Klosterdörfler.

Der vierte Durchgang war dann wiederum hart umkämpft. Die Einsiedler konnten nach einer frühen 11:5-Führung den Gegner nicht in Schach halten. Laufenburg überholte dank sieben Punkten in Folge gar bei 12:11. Einsiedeln blieb jedoch hartnäckig am Gegner dran, und dank drei Punkten in Serie stand es am Ende des Durchganges 25:23 für die Schwyzer.

Fünfter Satz entschied

Einmal mehr musste der fünfte Satz entscheiden. Es entwickelte sich ein Schlagabtausch auf höchstem Niveau, der an Spannung kaum mehr zu überbieten war. Die Einsiedler lagen mit 9:12 in Rückstand, ehe sie dank einer hervorragenden Service- und Blockleistung drei Punkte in Folge verbuchen konnten. Der erste Einsiedler Matchball glich der Gegner jedoch mit einem Block gegen einen Aussenangriff aus. Auch bei den nächsten fünf Matchbällen Einsiedelns hatte der Gegner jeweils die richtige Antwort parat. Beim sechsten Matchball machte die gegnerische Annahme dann den entscheidenden Fehler – als der Ball die Hallendecke berührte, war der erste Sieg der Einsiedler in dieser Saison geschafft.

Ein harter Arbeitssieg, bei dem die Klosterdörfler nun erstmal nicht nur gut mitspielen, sondern auch noch die zwei Punkte ins Trockene bringen konnten. Mit dem Sieg beim Leader bestätigte das Team von Coach Stephan Grieder, dass es auf dem richtigen Weg ist. Die variable Ballverteilung, die der Trainer im Vorfeld forderte, konnte von Passeur Roger Kälin im Spiel umgesetzt werden. Auch die Mittelblocker skorten neben einer starken Leistung im Block oftmals mit ihren harten Schnellangriffen. Die Annahme wie auch die Aussenangreifer behielten auch in hektischen Situationen den Überblick und sorgten für die nötige Ruhe. Erstmals spielte auch wieder Urs Kälin für die Einsiedler. Er ist nach seiner Knieverletzung nun wieder fit.

Heimspiel gegen Voléro

Beim Heimspiel vom nächsten Samstag darf man auf ein Einsiedler Team gespannt sein, welches auch gegen Voléro die Punkte im Klosterdorf behalten möchte. Die ersten Punkte sind im Trockenen, und Einsiedeln hat gezeigt, dass es nicht nur gut mitspielen, sondern auch endlich auch Siegen kann. (vbce)

Volley Smash 05 Kaisten-Laufenburg – VBC Einsiedeln 2:3

(25:22, 25:22, 13:25, 23:25, 18:20)

Turnhalle Blauen. 180 Zuschauer.

Einsiedeln: Blapp, Bischofberger, Braun, Castro, Husi, Roger Kälin, Silvan Kälin, Urs Kälin, Kuzielzka, Ringli, Schnüriger.